

Michael Weigelt
Sprecher der Geschäftsführung
TecPart | Verband Technische
Kunststoff - Produkte e. V.
Tel.: +49 (0)69 27105 28
michael.weigelt@tecpart.de

Jörg Niemeyer
Partner
Specialist Advisory Services
Tel: +49 (0)211 8772 3668
jniemeyer@deloitte.de

Marc Y. Yamada
Director
Specialist Advisory Services
Tel: +49 (0)69 7569 56156
marcyamada@deloitte.de

Dr. Frank Höhne
Senior Manager
Specialist Advisory Services
Tel: +49 (0)89 29036 7731
fhoehne@deloitte.de

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website auf www.deloitte.com/de

Der GKV ist die Spitzenorganisation der deutschen Kunststoff verarbeitenden Industrie. Als Dachverband bündelt und vertritt er die gemeinsamen Interessen seiner Trägerverbände AVK, IK, Pro-K, TecPart und agiert dabei als Sprachrohr gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Die Kunststoff verarbeitende Industrie ist mit einem Jahresumsatz von 56 Mrd. € und 292.000 Beschäftigten in 2.735 Betrieben einer der bedeutendsten Wirtschaftszweige in Deutschland. Die vorwiegend mittelständisch geprägte Branche zeichnet sich durch hohe Innovationskraft und eine vielfältige Produktpalette aus. Kunststoffe werden zu Verpackungen, Baubedarfsartikeln, technischen Teilen, Halbzeugen, Konsumwaren und vielen anderen Produkten verarbeitet.

Branchen-Benchmarking Fragebogen



Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich allgemeine Informationen und weder die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), noch eines der Mitgliedsunternehmen von DTTL oder eines der Tochterunternehmen der vorgenannten Gesellschaften (insgesamt das „Deloitte Netzwerk“) erbringen mittels dieser Veröffentlichung professionelle Beratungs- oder Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Finanzen, Investitionen, Recht, Steuern oder auf sonstigen Gebieten.

Diese Veröffentlichung stellt keinen Ersatz für entsprechende professionelle Beratungs- oder Dienstleistungen dar und sollte auch nicht als Grundlage für Entscheidungen oder Handlungen dienen, die Ihre Finanzen oder Ihre geschäftlichen Aktivitäten beeinflussen könnten. Bevor Sie eine Entscheidung treffen oder Handlung vornehmen, die Auswirkungen auf Ihre Finanzen oder Ihre geschäftlichen Aktivitäten haben könnte, sollten Sie einen qualifizierten Berater aufsuchen. Keines der Mitgliedsunternehmen des Deloitte-Netzwerks ist verantwortlich für Verluste jedweder Art, die irgendjemand im Vertrauen auf diese Veröffentlichung erlitten hat.

Deloitte erbringt Dienstleistungen aus den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting und Corporate Finance für Unternehmen und Institutionen aus allen Wirtschaftszweigen. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsgesellschaften in mehr als 150 Ländern verbindet Deloitte herausragende Kompetenz mit erstklassigen Leistungen und steht Kunden so bei der Bewältigung ihrer komplexen unternehmerischen Herausforderungen zur Seite. „To be the Standard of Excellence“ – für über 195.000 Mitarbeiter von Deloitte ist dies gemeinsame Vision und individueller Anspruch zugleich.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited, eine „private company limited by guarantee“ (Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht), und/oder ihr Netzwerk von Mitgliedsunternehmen. Jedes dieser Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig. Eine detaillierte Beschreibung der rechtlichen Struktur von Deloitte Touche Tohmatsu Limited und ihrer Mitgliedsunternehmen finden Sie auf www.deloitte.com/de/UeberUns.

Vorwort

Sehr geehrte Kunststoffverarbeiter,

Materialpreiserhöhungen, Kostensteigerungen für Energie und Personal, schwierige und globale Marktbedingungen und doch mehr Chancen als Risiken?! Wie behauptet sich Ihr Unternehmen in diesem Umfeld und am Markt?

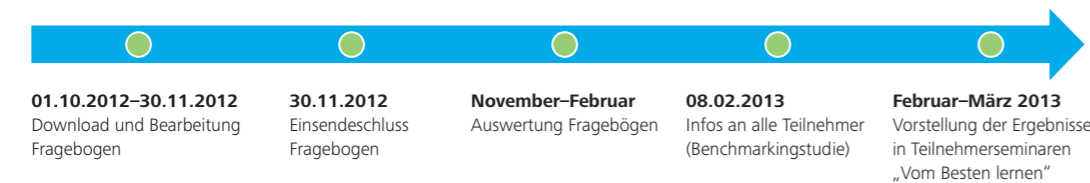
Traditionell bietet der Gesamtverband der Kunststoffverarbeitenden Industrie (GKV) den Firmen seiner vier Trägerverbände AVK, IK, Pro-K und TecPart sowie anderen Branchenvertretern die Möglichkeit, sich in einem anonymisierten Vergleich miteinander zu messen. In diesem Jahr wurden in Zusammenarbeit mit Deloitte zwei ineinandergreifende Fragebögen entwickelt. Der erste Teil dient einem fokussierten Branchen-Benchmarking.

Für eine tiefergehende Analyse der einzelnen Funktionsbereiche steht das erweiterte Funktions- und Branchen-Benchmarking zur Verfügung.

Die Ergebnisse werden in Form einer Studie aufbereitet und liefern Ihnen einen exklusiven Blick auf ihre Position im Vergleich zur Branche. Nutzen Sie diese Möglichkeit der kostenfreien Teilnahme. Deloitte und GKV garantieren die streng vertrauliche Behandlung ihrer Daten. Der gesetzliche Datenschutz wird voll gewährleistet. Eine Weitergabe ihrer Daten an Dritte schließen wir durch eine Trennung des Bogens von den Absenderdaten aus.

Ihr GKV und Deloitte-Team

Ablauf des Benchmarkings



Branchen-Benchmarking	Erweitertes Funktions- und Branchen-Benchmarking
<p>Nutzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Teilnehmer des Branchen-Benchmarking erhalten eine Studie mit deren Hilfe sie ihre Wettbewerbsposition bestimmen können. Diese wird ihnen kostenfrei im Februar 2013 zugestellt. Das Benchmarking zielt auf eine fokussierte Befragung des Unternehmens ab und berücksichtigt die letzten beiden Geschäftsjahre. Damit ist eine kurze Bearbeitungszeit des Fragebogens gewährleistet. <p>Teilnehmer: Produzenten in allen Bereichen der kunststoffverarbeitenden Industrie</p>	<p>Nutzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Teilnehmer des erweiterten Funktions- und Branchen-Benchmarking erhalten kostenfrei im Februar 2013 eine umfassende Benchmark-Studie zugestellt. Bestimmen Sie auf Basis der Erkenntnisse der erweiterten Studie Ihre Unternehmensposition und bauen Sie diese aus. Spiegeln Sie Ihre wirtschaftliche Leistung, operative Exzellenz, Qualität, Nachhaltigkeit und Fertigungstechnologie auf Basis der letzten drei Geschäftsjahre mit den Daten der Branche.
<p>Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen an Benchmark@TecPart.de oder per Fax an: +49 (0)69 239836 Einsendeschluss ist der 30.11.2012</p>	

Angaben zu Ihrer Person

Vorname, Nachname _____

Unternehmen _____

Anschrift/Postfach _____

PLZ, Ort _____

Homepage _____

Wir sind auch an der Beantwortung des erweiterten Funktions- und Branchen-Benchmarking interessiert. Bitte senden Sie uns den entsprechenden Fragebogen an die o.g. Adresse.

Glossar

Fragen, die mit **G** gekennzeichnet sind werden im Glossar näher erläutert.

Frage	Begriff	Erläuterung
3.4	Fehlerverhütungskosten	Bei Fehlerverhütungskosten handelt es sich um alle Kosten, die im Unternehmen bei der Vermeidung zukünftiger Fehler entstehen, z.B. Qualitätsaudits, Lieferantenbeurteilung etc.
3.4	Prüfkosten	Als Prüfkosten bezeichnet man die Kosten, die bei der Prüfung von Qualitätsanforderungen an den Prozess oder das Produkt entstehen, z.B. Eingangsprüfung, Fertigungsprüfung, Endprüfung.
4.1	DIO in Tagen – Days Inventory Outstanding	DIO beschreibt die Ø Lagerdauer der Vorräte. Der Ø-Wert des Lagerbestandes entspricht der Summe der monatlichen Endbestände, dividiert durch 12 Monate. Für den Materialaufwand ist die Position 5 der GuV einzusetzen. $\frac{\text{Ø Wert des Lagerbestandes}}{\text{Materialaufwand}} * 365$
4.1	DPO in Tagen – Days Payable Outstanding	DPO beschreibt die Ø Kreditorenlaufzeit. Die Kennzahl DPO zeigt, in wie weit das Unternehmen Umsätze mit Hilfe von Zahlungszielen bei seinen Lieferanten vorfinanzieren kann. Der Ø Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht der Summe der monatlichen Endbestände an Verbindlichkeiten aus LuL, dividiert durch 12 Monate. Für den Materialaufwand ist die Position 5 der GuV einzusetzen. $\frac{\text{Ø Bestand an Verbindlichkeiten aus LuL}}{\text{Materialaufwand}} * 365$
4.1	DSO in Tagen – Days Sales Outstanding	DSO beschreibt die Ø Umschlagsdauer der Forderungen. Die Kennzahl DSO zeigt, wie lange das Unternehmen im Durchschnitt auf die Bezahlung von Forderungen durch die Kunden warten muss. Der Ø Forderungsbestand entspricht der Summe der monatlichen Endbestände, dividiert durch 12. $\frac{\text{Ø Forderungsbestand aus LuL}}{\text{Umsatzerlöse}} * 365$
4.2	Kapazitätsnutzung	Die Kapazitätsnutzung berechnet sich wie folgt: $\frac{\text{Produktive Kapazität (h)}}{8760h \times \text{Anzahl der Maschinen}} * 100$ Die produktive Kapazität (h) ist die Zeit, während dessen eine Maschine/Anlage Output produziert. Diese beinhaltet auch den Produktionsausschuss.
4.2	Anlagenauslastung	Die Anlagenauslastung berechnet sich wie folgt: $\frac{\text{Produktive Kapazität (h)}}{\text{Geplante Kapazität}} * 100$ Produktive Kapazität: siehe Kapazitätsnutzung Die geplante Kapazität ist die Belegzeit, die durch das Schichtmodell geplant ist. Diese beinhaltet auch den Produktionsausschuss sowie ungeplante Stillstände (z.B. kein Auftrag, Personalmangel). Rüstzeiten werden jedoch nicht mit eingerechnet.